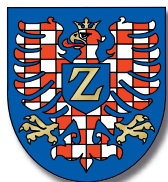


# Der Südmährer

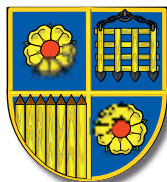
Zeitschrift für die Heimatkreise



**Znam**



**Nikolsburg**



**Zlabings**



**Neubistritz**

71. Jahrgang, Heft 3

März 2019

Internet: [www.suedmaehren.de](http://www.suedmaehren.de)

oder [www.suedmaehren.com](http://www.suedmaehren.com)

E-Mail: [slr@suedmaehren.de](mailto:slr@suedmaehren.de)

oder [slr@suedmaehren.com](mailto:slr@suedmaehren.com)

Kulturverb. d. Südmährer in Österreich: [www.suedmaehren.at](http://www.suedmaehren.at) · E-Mail: [elsinger@suedmaehren.at](mailto:elsinger@suedmaehren.at)

## Bild aus der Heimat: Nikolsburg – Eingang zum Schlosspark



Schlosspark in Nikolsburg mit dem kunstvoll geschmiedeten Eingangstor,  
im Hintergrund der Turm der Probsteikirche St. Wenzel

## Ilse Tielsch zum 90. Geburtstag

Was Bleibendes formuliert und veröffentlicht wurde zu Südmähren, das verdanken wir der Schöpferkraft der Dichterin aus Auspitz, der wir zur hohen Wiederkehr ihres Geburtstages herzlich gratulieren.

Sie wurde am 20. März 1929 als Tochter von Dr. Fritz Felzmann und seiner Ehefrau Marianne, geb. Zemanek, Tochter eines Weinbauern aus Auspitz, geboren. Der Vater, als Arzt in der Stadt eine höchst geachtete Persönlichkeit, schrieb auch Gedichte und Erzählungen, manche sind im Südmährischen Jahrbuch nachzulesen. Im April 1945 schickten die Eltern ihre Tochter aus der äußerst gefährdeten Heimat ins benachbarte Oberösterreich, in Linz setzte sie den Besuch der Oberschule fort. Nachdem sie die Eltern wiedergefunden hatte, zog sie im Herbst 1946 mit ihnen nach Wien.

Dort legte sie 1949 die Matura ab und begann mit dem Studium der Germanistik und der Zeitungswissenschaft. Erste Prosatexte erschienen.

Sie heiratete 1950 Dr. Rudolf Tielsch, mit dem sie vier Kinder hatte. Zwei von ihnen wurden dem Ehepaar durch den Tod entrisen. 1953 wurde sie zum Doctor Philosophiae promoviert, ihr erstes Gedicht sah sie 1955 veröffentlicht. Von 1955 bis 1964 unterrichtete sie an einer Wiener kaufmännischen Berufsschule, 1964 erschien ihr erster Gedichtband: „In meinem Orangengarten“.



Fortan wirkte sie als freiberufliche Schriftstellerin. Weitere Gedichtbände folgten, 1974 ihr erster Prosaband: „In einer steirischen Jausenstation“. Das Jahr 1980 eröffnete die Reihe der zahlreichen Preise und Ehrungen, die ihr zuteil wurden, mit dem Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur, es erschien der erste große Roman zum Schicksal der Vertriebenen: „Die Ahnenpyramide“. Ein Jahr später zeichneten die Südmäher ihre Dichterin mit dem Südmährischen Kulturpreis aus. Das Werk fand 1982 seine Fortsetzung in dem Roman „Heimatsuchen“. Diese beiden gewichtigen Bände wurden in der literarischen Welt als die überragenden Dichtungen zur Vertreibungsgeschichte gewürdigt. Im Jahr darauf erhielt Ilse Tielsch den Kulturpreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft. 1989 empfing sie den Anton-Wildgans-Preis für Literatur und das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Sie wurde im Jahre 2000 in die Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste berufen.

Mit der Erzählung „Das letzte Jahr“ hat Ilse Tielsch 2006 eine Ergänzung zu den beiden großen Romanen geschrieben, in der sie aus der Perspektive einer Neunjährigen die Veränderungen der Mentalität und des Zusammenlebens des Jahres 1938 in der Stadt Auspitz feinfühlig und doch schon kritisch andeutet. Im Jahre 2011 wurde eine Gesamtausgabe ihrer Gedichte unter dem Titel „Manchmal ein Traum, der nach Salz schmeckt“ veröffentlicht. Es ist ein wahrer Schatz von Worten, die zugleich genau und empfindungsstark gesetzt sind: ein kostbares Geschenk an die Mitmenschen. Die Südmäher verdanken Ilse Tielsch die bleibende dichterische Gestaltung der Jahre ihrer existenziellen Bedrohung.

In bleibender Verehrung übermitteln wir der hochverdienten Südmäherin unsere guten Wünsche für ein gehegtes familiäres Beisammensein und weiterhin schaffensfrohes Wirken im schönen Heim in Leopoldau. Gerald Frodl

Wir alle, die Vertriebenen und Nachkommen aus Südmähren und Südböhmen, gratulieren und danken, wir wünschen Dir, liebe Ilse Tielsch, weiter gute Jahre

Franz Longin



16.00 Uhr Diskussion mit Niklas Perzi über die Inhalte seines Vortrags und Rückblick auf die Ausstellung „Langsam ist es besser geworden“  
Ende der Veranstaltung gegen 16.30 Uhr

## Rechenschaftsbericht 2018

Liebe Landsleute, liebe Freunde, das Jahr 2018 war für den Südmährer Bund e. V. und die damit verbundenen Kreisorganisationen und auch für die Organisationen der Südmährer in Österreich ein gutes Jahr. Darunter verstehe ich, dass die Aufgaben der Organisation des Zusammenkommens aber auch die kulturellen und politischen Aufgaben gemeinschaftlich und partnerschaftlich bewältigt wurden.

Die Mitgliedersituation ist rückläufig. Das ist verständlich, weil eben die jüngere Generationen nach der Vertreibung nicht mehr jene Zielrichtungen verfolgen, die die Erlebnisgeneration verfolgt hat und auch noch verfolgt. Die Jüngeren müssen sich um Ihre existenziellen Aufgaben kümmern und können die Vergangenheitsbewältigung nicht zur Hauptaufgabe machen.

Damit will ich die jüngere Generation nicht davon freisprechen, dass sie die geschichtlichen Erfahrungen und Rechtsbrüche als solche wissen und bewahren muss, um aus diesen Erfahrungen solche Rechtsbrüche für die jetzige Zeit vermeiden oder verhindern zu helfen.

Unsere Teilorganisationen, die Heimatkreise, können weiter von sehr zufriedenstellenden Aktionen berichten. Die Patenschaften von der Gemeinde Reingers zum Heimatkreis Neubistritz ebenso von Poyzdorf zum Kreis Nikolsburg, und von Fratres zum Kreis Zlabings sind lebendig und werden gepflegt. Der Kreis Znaim war im Jahr 2018 besonders aktiv. Das Buch mit den Vertreibungsberichten in deutscher und tschechischer Sprache wurde sehr angenommen, eine verbindende Veranstaltung in Znaim war beispielhaft gestaltet.

Die feste Verbindung der jungen und mittleren Generation (JMG) ist erfreulich und erhält viel Zuspruch. Sowohl während des Jahres als auch mit der Jahresexkursion in die Heimat der Vorfahren und die Erkundung geschichtlicher und kultureller Art sind erwähnenswert und fortzusetzen.

Eine Besonderheit ist der Schüleraustausch zwischen Oberschülern von zwei Gymnasien aus Geislingen (Michelberggymnasium und Helfensteingymnasium) mit dem Gymnasium in Znaim in der Deutsch als Fremdsprache gelernt wird.

Die Schüler besuchen sich gewissermaßen in gegenseitigen Exkursionen in Geislingen bzw. in Znaim. Der Oberbürgermeister und der Vorsitzende geben jeweils Erläuterungen weshalb gerade in Geislingen eine nunmehr schon jahrelange Verbindung vorhanden ist. Es ist das Unrecht der Vertreibung, das der jungen Generation vermittelt werden muss und das als Erinnerung bleiben muss.

Die interne Organisation kann personell als bewältigt angesehen werden. Die Leitung der Geschäftsstelle liegt in den bewährten Händen von Volker App und die Redaktion des Südmährer sowie Buchhaltung und andere Verwaltungsarbeiten bei Frau Herta Braun. Leider ist es nicht mehr möglich, alle Zweige des Museums zu betreuen.

Dafür ist aber die Botschaft an heute und morgen unser „Treffpunkt“ den wir nicht hoch genug einschätzen können. Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Alten Rathaus in Geislingen war der Besuchsbetrieb teilweise eingestellt. Jedoch wird dieses Jahr wiederum Verbesserung bringen.

Zur Stadt Geislingen besteht von Seiten des Vorstandes eine intensive und harmonische Beziehung zu Herrn OB Frank Dehmer und zu den Patenschaftsräten. Wir sind dankbar dafür, dass dieses so besteht.

Die finanzielle Situation kann aufgrund der Auflösung von Ersparnissen, die in Jahrzehnten aufgrund der höheren Mitgliederzahlen angesammelt werden konnten, bewältigt werden.

Auch in diesem Zusammenhang muss ich darauf hinweisen, dass Landsleute die keine Erben haben, in den Vermächtnissen auch an den Südmährer Bund e. V. denken

sollten. Halten wir zusammen und bleiben wir uns gewogen.

Das Jahr 2018 war gut. Wir werden auch das Jahr 2019 gut gestalten, so wahr uns Gott helfe.

Franz Longin  
Vorsitzender und Sprecher

PS: Nachstehend finden Sie u. a. die Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben und den Finanzbericht des Jahres 2018.

### 1. Heimatpolitische Aktivitäten

Die Südmährischen Vertreter nahmen an vielen Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft und bei den Vereinigungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft sowie dem Bund der Vertriebenen teil. Der Südmährerbund e.V. ist im Sudetendeutschen Landsmannschaft-Bundesvorstand durch Franz Longin und Reinfried Vogler (Präsident der Bundesversammlung der SL) und im Heimatrat der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch Franz Longin als Vorsitzender vertreten.

### 2. Aus der Arbeit des Südmährerbund e.V.

Im Berichtszeitraum hat der Südmährerbund 5 Sitzungen abgehalten. Es wurden Punkte des aktuellen politischen Geschehens im näheren oder weiteren Umfeld, Erarbeitung und Durchführung von politischen Aktionen, Südmährische Dokumentation in Wort und Bild, die Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen und organisatorische Fragen behandelt.

### 3. Veröffentlichungen

Der Südmährerbund hat folgende Publikationen veröffentlicht:

Heimatbrief „Der Südmährer“ im 70. Jahrgang, 12 Ausgaben;

das Südmährische **Jahrbuch 2019** im 68. Jahrgang;

Vertreibungsberichte des Heimatkreises Znaim in tschechischer Übersetzung

### 4. Große überregionale Veranstaltungen waren:

a) Seminar der jüngeren und mittleren Generation vom 16. bis 18. Februar auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen Berichte siehe HB-Nr. 5 Seite 398 – 399

b) 57. Kulturtagung am 17. März in Geislingen, Berichte siehe HB Nr. 3 Seite 163 – 164, HB Nr. 5 Seite 322 – 325

c) 45. Südmährer Wallfahrt nach Maria Dreieichen am 6. Mai, HB – Nr.7, Seite 556

d) Reise der JMG vom 11. bis 17. August Bericht siehe HB-Nr. 11 Seite 879 und 880

e) 56. Kreuzbergtreffen am 3. Juni in Klein Schweinbarth, HB-Nr.8, Seite 638 – 639

f) 70. Bundestreffen in der Patenstadt Geislingen vom 28. bis 29. Juli, Berichte siehe HB-Nr. 7 Seite 481 bis 486, HB-Nr. 9 Seite 641 – 644, HB-Nr. 10 Seite 721 – 727

g) 35. Südmährerkirtag in Niedersulz am 12. August, Bericht siehe HB-Nr. 10 Seite 798 – 799

h) 38. Tag der Begegnung am 06. Oktober und Kochen Südmährisch am 7. Oktober Berichte siehe HB-Nr. 10 Seite 728, Heft 12 Seite 881 – 887

### 5. Vertretung der Heimatlandschaft Südmähren

Durch den 1. Vorsitzenden Franz Longin oder den 2. Vorsitzenden, Reinfried Vogler, wurde Südmähren folgendermaßen vertreten:

- im Sudetendeutschen Bundesvorstand,
- in der Sudetendeutschen Bundesversammlung und weiteren Gliederungen,
- im Sudetendeutschen Heimatrat,
- im Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerk,
- beim Sudetendeutschen Tag in Augsburg,
- beim Kreuzbergtreffen in Klein Schweinbarth und weiteren Treffen in Österreich,
- bei mehreren Sudetendeutschen Tagungen und
- bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaften und vom Bund der Vertriebenen.

Viele Amtswalter waren auch Teilnehmer an Jubiläen sowie Orts- und Kreisveranstaltungen. Es war auch nötig bei den Beerdigungen von Landsleuten Worte des Abschiedes zu sprechen.

### 6. Ehrungen

Ausgezeichnet wurden:

Mit dem **Südmährischen Kulturpreis:**

Inge Deeg, Freiburg

Mit dem **Josef-Löhner-Preis:**  
Herr Alfred Zitzwarek, Leipertitz/Butzbach

### 7. Totengedenken

Wir gedenken des Heimgangs von Amtswaltern in Dankbarkeit.

Namentlich seien für alle genannt:

Schwester M. Gertrud Appeltauer,  
Alt-OBtr. Nespitz

Olga Bombera, OBtr. Lundenburg

Ingeborg Gill, Alt-OBtr. Althütten

Emmy Wehlow, Alt-OBtr. Lodenitz

Rudolf Bar, Znaim-Stadt, ehem. Geschäftsstellenleiter, Kreisbetreuer

Franz Garhöfer, OBtr. Ruttenschlag

Alois Hillmer, Alt-OBtr. Teßwitz an der Wiese

Josef Hutter, OBetr. Wispitz/Frauendorf

Hermann Kreuzwieser, OBetr. Plospitz, Dantschowitz, Lospitz, Zoppanz

Dr. Anton Reichel, Alt.-OBetr. Pulgram

Konrad Wieninger, Beauftragter für die Sammlungen und die Bücherei

Helmut R. Zoder, OBetr. Modes, Stallek, Stoitzen

## Finanzbericht – Einnahmen/Ausgaben-Rechnung vom 1. 1. 2018 bis 31.12.2018

### 1. Einnahmen

Mitgliedsbeiträge HB/Mitteilungen	€	99.070,22
Spenden, Zuschüsse Südmährer-Stiftung, Zuwendungen	€	32.913,37
Jahrbuch/Drucke	€	24.455,63
Bundestreffen/Kulturtagung/Tag der Begegnung	€	5.169,00
Sonst Einnahmen (USt. Rvgtg)	€	4.645,88
	€	<u>166.254,10</u>

### 2. Ausgaben

Druckkosten	€	89.363,91
Bundestreffen/Veranstaltungen	€	22.436,98
Personalkosten	€	67.923,31
Bücherei/Museum	€	932,94
Öffentlichkeitsarbeit	€	566,00
Aufwendungen-Ersatz/Kreise/Sitzungen/Reisen	€	17.234,24
Allgem. Verwaltungskosten	€	27.007,99
	€	<u>225.465,37</u>
Unterdeckung – wird von Südmährerstiftung abgedeckt	€	- 59.211,27
	€	<u>166.254,10</u>

## Kulturelle Vielfalt gegen ideologische Einfalt Ungarn begeht Gedenktag für die vertriebenen Deutschen

Am 19. Januar 2019 begeht Ungarn seinen jährlichen Gedenktag zur Erinnerung an die Vertreibung der Ungarndeutschen. Im Dezember 2012 einstimmig in der ungarischen Nationalversammlung verabschiedet, wurde der Gedenktag im Januar 2013 zum ersten Mal feierlich begangen.

BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius erklärt hierzu: „Ungarn hat früh erkannt, dass mit

einer konsequenten Aufarbeitung dunkler Kapitel der eigenen Geschichte große Chancen verbunden sind. Ich bin dankbar für die Anerkennung, dass nach dem Zweiten Weltkrieg Menschenrechte verletzt wurden und dass kulturelle Vielfalt – nicht ideologische Einfalt – schon immer Teil des Landes war. Heute gehören die angestammten Minderheiten ganz selbstver-



ständiglich zur ungarischen Gesellschaft. Ihre Sprache, ihre Identität und ihre politische Vertretung werden gefördert.“

Zwischen den vertriebenen Ungarndeutschen und den Deutschen in Ungarn erleichtere dies den seit Jahrzehnten auf der Verbandsebene geleisteten Brückenbau und wirke dadurch in die übrige Gesellschaft hinein.

„Menschenrechte sind aber unteilbar“, mahnt Fabritius. „Gerade in Zeiten spaltender nationalistischer Tendenzen überall auf

der Welt und auch in Teilen Europas wird sich der Bund der Vertriebenen daher auch weiterhin für eine Verständigung auf der Basis von Wahrheit und für die Einhaltung sämtlicher Menschenrechte einsetzen.“

Dies sei seit der Charta der deutschen Heimatvertriebenen vor rund sieben Jahrzehnten ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung in Europa, betont der BdV-Präsident und weist damit auf das Leitwort des Verbandes für 2019 Menschenrechte und Verständigung – Für Frieden in Europa hin.

## Ja zur Heimat im Herzen Europas

An Pfingsten 2019 treffen sich die Sudetendeutschen aus aller Welt in ihrer Patenstadt Regensburg.

Nach ihrer Vertreibung fanden viele Sudetendeutsche in Regensburg eine neue Heimat. Eingedenk ihrer jahrhundertealten historischen und kulturellen Bindungen zu den Böhmisches Ländern übernahm die Stadt 1951 die Patenschaft über die Sudetendeutsche Volksguppe.

Für die Geschichte der böhmischen Länder spielte die Bischofsstadt Regensburg eine entscheidende Rolle: Von hier ging im 9. Jahrhundert die Christianisierung Böhmens aus. Bis zur Gründung des Bistums Prag im Jahre 973 gehörte ganz Böhmen



zur Regensburger Diözese, die noch bis ins 19. Jahrhundert Teile des Egerlandes umfasste.

Kultur, Brauchtum, Tradition sowie der Glaube verbinden bis heute Bayern und Böhmen und bilden eine Brücke der Verständigung. Der wahrhaft völkerverbindende Heilige Johannes von Nepomuk, Landespatron Böhmens und Bayerns, wird in ganz Europa als Brückenheiliger verehrt.

Regensburg ist eine Stadt mit europäischer Strahlkraft, in der Ost und West Zusammenkommen. Die Patenstadt der Sudetendeutschen ist deshalb der richtige Ort für diesen grenzüberschreitenden Sudetendeutschen Tag.

---

## Inhaltsverzeichnis

Znaimer Nachrichten .....	168
Nikolsburger Wochenschrift .....	197
Zlabinger Ländchen .....	220
Neubistritzer Zeitung .....	227
Nachrichten aus Österreich .....	237
Allgemeine Mitteilungen .....	239

---

## Kochen Südmährisch, 17. 3. 2019 in Geislingen/Steige

Treffpunkt 10 Uhr

Kochservice Schendzielorz, Hauptstraße 19



In diesem Jahr werden wir die Südmährischen Salzgurken, Suppe und Schinkenfleckerln kochen.

### **Verbindliche Anmeldung:**

Adelheid Bender-Klein

Tel. 0 71 35/93 37 91

oder a.bender-klein@gmx.de

### **Unkostenbeitrag fürs Kochen:**

**10,00 € pro Person**

**ist vor Ort zu entrichten.**

Das Führungsteam der JMG freut sich über Ihre Teilnahme.

Adelheid Bender-Klein, Elke Krafka, Bernhard Siegl, Ernst Hübel

Ingrid Bendig, Wolfgang Daberger

---

### **Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 29. 3. 2019**

---

**DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 38.– ist DER SÜDMÄHRER enthalten.**

#### **VR 540321 – Amtsgericht Ulm**

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33.  
Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX. Bank Austria  
**IBAN:** AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigefügt. Herstellung C. Maurer GmbH & Co. KG, 73312 Geislingen (Steige).